

David Brady: Der Trend ist Ihr Freund ... Schnäppchenjagd

26.07.2019

Vom Boden im Dezember 2015 bis zum Durchbruch bei 1.377 \$ letzten Monat handelte Gold in einer unsteten Spanne ohne erkennbaren Trend außer, dass die wichtigen Tiefs stiegen: 1.045, 1.124, 1.167. In solchen Märkten sind Indikatoren wie technische Daten (RSI, MACDs, Divergenzen), Stimmung und Positionierung ("TSP") was die Genauigkeit betrifft, mit der sie Spitzen und Tiefen anzeigen, am besten.

Doch wenn ein Markt einen starken Trend in die eine oder andere Richtung etabliert, übernimmt dieser Trend: höhere Hochs folgen auf höhere Tiefs in einem Aufwärtstrend, wie es von 2001 bis 2011 der Fall war. Niedrigere Tiefs folgen auf niedrigere Hochs in einem Abwärtstrend, wie der von 2011 bis 2015. In diesen Zeiträumen können Daten wie TSP immer noch dabei helfen, kurzfristige Spitzen und Tiefen zu bestimmen. Doch sie sind im Vergleich zum Gesamttrend weniger einflussreich und werden oft ignoriert. Bis zu einem gewissen Grad ist das derzeit der Fall.

Gold ist extrem überkauft, extrem bullisch und die Banken halten eine Short-Position, die fast oder ganz auf einem Rekordhöchststand ist. Und doch steigt es weiter an, wobei Goldbergbauunternehmen sogar stärker steigen. Angesichts dessen, dass Bergbauunternehmen eine Investition in Metalle mit hohem Betafaktor sind, neigen sie dazu, nach oben und nach unten hinauszuschließen, also ist das nicht überraschend. TPS kann weiter ignoriert werden, wenn der Markt aufwärts (oder abwärts) tendiert. Der entscheidende Punkt ist, den Trend zu verfolgen, bis er endet und die Richtung ändert, wie er es bei Gold 2001, 2011 und 2015 tat.

Das erste Anzeichen für eine Trendwende nach unten ist ein niedrigeres Tief gefolgt von einem niedrigeren Hoch oder ein niedrigeres Hoch gefolgt von einem niedrigeren Tief. Eine weitere weniger frühzeitige, aber konservativere Methode besteht darin, darauf zu achten, ob die Linien der kurzfristigen gleitenden Durchschnitte die der langfristigen gleitenden Durchschnitte in die eine oder andere Richtung schneiden.

Wenn zum Beispiel der gleitende 50-Tage-Durchschnitt den gleitenden 200-Tage-Durchschnitt nach oben schneidet, ist das ein positives Zeichen dafür, dass der Trend sich nach oben wendete. Umgekehrt bei einem Durchbruch des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts nach unten.

Angenommen, dass sich der Trend in Metallen und Bergbauunternehmen fortsetzt, sind im Folgenden die aktuellen Unterstützungsniveaus, auf die für eine potenzielle Trendwende geachtet werden sollte, sowie die kurzfristigen und langfristigen gleitenden Durchschnitte, aufgeführt.

Gold



Das erste Anzeichen für Schwierigkeiten wäre ein Durchbruch von 1.400, gleich unter den Tiefs der letzten Tage. Ein Durchbruch von 1.385, das Tief am 1. Juli, würde signalisieren, dass ein niedrigeres Tief besteht. Sollte das von einem niedrigeren Hoch und einem weiteren niedrigeren Tief gefolgt werden, dann hätte sich der Trend abwärts gewendet.

Im Moment wissen wir, dass ein Aufwärtstrend besteht, da höhere Hochs und höhere Tiefs verzeichnet werden, aber auch weil der gleitende 20-Tage-Durchschnitt über dem gleitenden 50-Tage-Durchschnitt liegt, der wiederum über dem 100-Tage-Durchschnitt ist und dieser ist ebenfalls über dem 200-Tage-Durchschnitt. Und sie tendieren alle aufwärts. Das erste Anzeichen für potenzielle Schwierigkeiten wäre, dass der gleitende 20-Tage-Durchschnitt den gleitenden 50-Tage-Durchschnitt nach unten durchbricht.

GDx



Alle gleitenden Durchschnitte tendieren noch oben, was eindeutig bullisch ist. Tatsächlich könnte sich der gleitende 20-Tage-Durchschnitt im Moment ein bisschen zu stark über dem gleitenden 50-Tage-Durchschnitt bewegen.

Wird ein früherer Widerstand durchbrochen, so wird er zur Unterstützung. Für einige Zeit bestand der Widerstand bei 26,30, also bildet wahrscheinlich 26,20 die Unterstützung nach unten. Das ist dicht gefolgt von 26,00. Ein Durchbruch dieser Niveaus wäre ein frühes Warnsignal. Ein Durchbruch des vorherigen Tiefs bei 25,70 wäre besorgniserregender, während ein Abstieg unter 24,50 ein definitives niedrigeres Tief darstellen und eine Trendwende sowie eine mögliche stärkere Abwärtsbewegung signalisieren würde.

GDXJ

Er müsste schon den ganzen Weg abwärts zum ehemaligen Widerstand, aktuelle Unterstützung, bei 36 gehen und sie durchbrechen, um eine Trendwende nach unten zu signalisieren. Ein Abstieg unter 33 wäre sogar noch eindeutiger.

Silber

Für diejenigen von euch, die nicht wissen, wie eine Welle-3-Rally aussieht, ist hier eines der besten Beispiele, die ich je gesehen habe:

Gerade hoch schnellend mit Aufwärtssprüngen von einem Tag auf den nächsten, sieht es wie eine Rakete aus, die ins Weltall geschossen wurde. Obwohl die gleitenden Durchschnitte noch vermischt sind, wird es nicht lange dauern, bis sie aussehen wie bei Gold. Es bräuchte schon einen Fall unter den früheren Widerstand bei 14,50 in SLV oder 15,50 in Silber, um eine Trendwende auch nur in Erwägung zu ziehen.

SIL

Hier ist ein ähnliches Bild wie das in Silber. Wir bräuchten einen Durchbruch von 27,40, um das Risiko einer Trendumkehr zu erhöhen. Doch es müsste schon einen Rückgang unter 25,75 geben, bevor sie ernsthaft in Erwägung gezogen werden könnte.

SILJ

Mein Lieblings-Trading-Vehikel in der Metall- und Bergbaubranche stieg in etwas mehr als 6 Wochen um 46%! Es übertraf erst kürzlich das Hoch bei 9,80 vom 20. Februar. Ein höheres Hoch, das bestätigt, dass wir uns in einem neuen Bullenmarkt befinden und bald ein Rücksetzer überfällig ist.

Obwohl die längerfristigen gleitenden Durchschnitte den Preisanstieg noch aufholen müssen, durchschnitt der 20-Tage-Durchschnitt sie alle und sie bewegen sich nun aufwärts.

Damit eine Trendwende auch nur in Betracht gezogen werden könnte, braucht es einen Durchbruch unter 9,00 und, viel wichtiger, eine Bewegung unter den gleitenden 200-Tage-Durchschnitt bei derzeit 8,33, gefolgt von einem niedrigeren Hoch und einem niedrigeren Tief.

Gold:Silber-Verhältnis ("GSR")

Das ist das perfekte Beispiel dafür, warum die Stimmung eines Marktes ausschlaggebend ist, der, vielleicht mehr als jeder andere Markt, emotionsgeladen ist, der Gold- und Silbermarkt. Das GSR schoss kürzlich auf historische Hochs über 95. Dann stiegen die "Preisjäger" ein. Jeder schien auf den Gedanken anzuspringen, dass es einfach weiter steigen würde; dass Gold weiter glänzen würde, während Silber hinterherhinkte.

Die meisten gaben vor dem Hintergrund der schwachen Weltwirtschaft den industriellen Gebrauch von Silber als Hindernis an, um ihre Ansichten zu begründen. Doch es war ganz im Gegenteil vielmehr wie ein gespanntes Gummiband. Es würde eher sinken als weiter steigen. Der Rest ist Geschichte:

Obwohl die gleitenden Durchschnitte noch nicht einmal ansatzweise den Rückgang des GSR aufholen, hat das Verhältnis bereits mehrere Tiefs erreicht, insbesondere 91,40 (10. Juli), 90,97 (2. Juli) und das größte bei 87,87 am 20. Juni. Obwohl es noch kurzfristig eine Korrektur aufwärts geben könnte, besonders angesichts der extremen Abwärtsbewegung, ist der Trend abwärtsgerichtet, es sei denn, es gibt ein neues höheres Hoch über 95.

Silber wird meiner Meinung nach mittel- und langfristig besser sein als Gold. Solange wir uns in einem Bullenmarkt befinden, werden meiner Meinung nach Silberbergbauunternehmen, besonders die Juniors wie im SILJ, sie alle übertrumpfen.

Fazit

Der Trend mag tatsächlich Ihr Freund sein. Doch nichts bewegt sich ewig in einer geraden Linie auf- oder abwärts. Es wird Umkehrungen geben und nichts von dem, was ich Ihnen mitteile, hebt das Risiko für kurzfristige, potenziell signifikante, Rücksetzer auf. Doch solange es höhere Hochs und höhere Tiefs sind, besteht sowohl für Metalle als auch Bergbauunternehmen ein Aufwärtstrend. Und es bleibt ein Markt für eine Schnäppchenjagd.

© David Brady
www.GlobalProTraders.com

Dieser Artikel wurde am 18.07.2019 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/420778--David-Brady--Der-Trend-ist-Ihr-Freund--Schnaepchenjagd.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).